



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.01.2016  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:11 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Pfann, Robert

### Ausschussmitglieder

Bensch, Harald  
Engelhardt, Mario  
Freytag, Jutta  
Hutflesz, Wolfgang  
Krebs, Jobst-Bernd  
Oberfichtner, Harald  
Schwarzmeier, Christina  
Städler, Anja  
Weidner, Peter

Vertretung für Herrn Erhard Schneider

### Schriftführer/in

Braun, Michaela

### Verwaltung

Lösch, Peter  
Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Ausschussmitglieder

Schneider, Erhard

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 08.12.2015
- 2 Haushaltssatzung mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan für das Haushaltsjahr 2016 **2015/0343**
- 3 Annahme von Spenden **2015/0342**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 08.12.2015</b>
---

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

<b>TOP 2      Haushaltssatzung mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan für das Haushaltsjahr 2016</b>
---

Der erste Entwurf des Haushaltsplanes 2016 wurde bereits in der HKA-Sitzung am 8. Dezember 2015 beraten, auf die entsprechende Sitzungsvorlage und das Protokoll wird verwiesen.

Grundsätzlich hat sich am Entwurf vom 8. Dezember 2015 nichts geändert. Werte, welche nun genauer bekannt sind (z. B. Schlüsselzuweisung), wurden in das Werk eingefügt. Aufgrund negativer Entwicklungen in der Gewerbesteuer musste der Ansatz für 2016 nach unten korrigiert werden. Die Zahlen für die Generalsanierung der Schule, Turnhalle, Hort und Jugendtreff wurden ebenfalls eingepflegt. Eine Kreditaufnahme für diese Maßnahme wurde vorgesehen. Ob diese auch in Anspruch genommen werden muss, wird die Haushaltsausführung 2016 zeigen. Die Ist-Zahlen für 2015 sind Momentaufnahmen zum Stand 28.12.2015. Bis zur Rechnungslegung 2015 können sich diese Zahlen noch verändern. Die Ist-Zahlen des Vorjahres sind kein Bestandteil des Haushaltsplanes und werden jeweils nur informativ beigelegt.

Für den Erwerb eines Grundstückes für den Brandschutz sind 100.000 € eingestellt. Für die Erstellung eines Feuerwehr-Investitionsplanes sind noch zu viele unbekannte Parameter vorhanden. Der Ansatz im Haushaltsplan soll nur den rechtlichen Rahmen für einen möglichen Grunderwerb schaffen. Für den Abschluss eines Kaufvertrages ist ein Beschluss des Marktge-meinderates erforderlich.

Das Rücklagenkonto wird z. Zt. bei einer örtlichen Bank mit einem Zinssatz von 0,01 % geführt. Nach Auskunft der Bank werden bis zu einer Einlage von 10 Millionen Euro keine Negativzinsen erhoben, sondern mit o. g. Wert verzinst, was sich auch in absehbarer Zeit nicht ändern soll.

Bgm. Pfann bittet Kämmerer Herrn Peter Lösch um seine Ausführungen.

Kämmerer Lösch stellt anhand einer Präsentation die Änderungen zur Vorstellung in der HKA-Sitzung vom 08.12.2015 vor.

MGR Engelhardt fragt nach einem Deckungsring für das FERS-Programm.

Kämmerer Lösch erklärt, dass dieser nicht erforderlich ist, da die Fördermittel pro Haushaltsjahr auf 20.000 EUR festgelegt sind. Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt wären jedoch deckungsfähig.

MGR Weidner stellt fest, dass ein großer Teil der Haushaltsansätze durch den MGR nicht beeinflussbar sind. Umso wichtiger erscheint es ihm, für die wenigen Möglichkeiten entsprechende

Konzepte für die Zukunft zu planen. Als eine der steuerbaren Einnahmenquellen führt er die Gewerbesteuer auf. Eine Erweiterung des Gewerbegebietes hält er hier für erforderlich. Die Stadt Neumarkt hat mit der Senkung der Gewerbesteuer viele Gewerbetreibende binden können. Auch die Erhöhung der Einwohnerzahl durch die Generierung von Bauplätzen hält er für „gewinnbringend“. Man sollte damit ein deutliches Zeichen in Richtung demografische Entwicklung setzen. Auch wenn sich nicht alles gleich umsetzen lässt, sollte man diese Möglichkeiten in die langfristige Planung aufnehmen. Vom Kämmerer möchte er weitere beeinflussbare Möglichkeiten erfahren.

Kämmerer Lösch zählt hierzu alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde auf, wie öffentliche Einrichtungen, z. B. die Gemeindehalle und Vereinsförderung. Weiter ergänzt er, dass man in vielen Bereichen vertraglich oder gesetzlich gebunden ist.

Bgm. Pfann entgegnet, dass die Gemeinde bereits entsprechend agiert und verweist auf das aktuelle Projekt zum Bebauungsplan Nr. 13 in Leerstetten mit ca. 30 Bauplätzen. Man muss sich hierzu auch weiterhin Gedanken machen. Nicht alle Ideen lassen sich aber verwirklichen, wie z. B. das Grüne-Mitte-Projekt. Als eine langfristige Investition sind die Ausgaben für die Jugendarbeit und für die Vereine und Organisationen zu sehen. Schwanstetten ist eine der wenigen Gemeinden, die für die Jugend Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellt. Auch das macht unsere Gemeinde attraktiv. Wachstum muss moderat sein.

MGR Hutflesz weist darauf hin, dass bei der Erweiterung des Gewerbegebietes nicht nur die Gewerbesteuererinnahmen zu sehen sind, sondern auch der mögliche Zuzug durch die daraus entstehenden Arbeitsplätze.

Kämmerer Lösch bestätigt, dass die Erweiterung des Gewerbegebietes ein wichtiger Faktor sein kann. Dennoch ist zu beachten, dass einige Nachbargemeinden hierfür die bessere Infrastruktur besitzen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass man Interessenten nicht durch billiges Bauland locken darf. Generell ist eine derartige Subventionierung rechtlich nicht möglich. Die Gemeinde Wendelstein hat für die Ansiedlung junger Familien beispielsweise Fördergelder zur Verfügung gestellt, das Bauland selbst jedoch zum ortsüblichen Wert angeboten.

MGR Weidner hält einen Quadratmeterpreis von 250 EUR für Familien zu teuer. Hier müsste man beispielsweise die Stellschraube ansetzen. Sonst suchen Familien andere Wohngemeinden auf.

MGR Engelhardt ist der Ansicht, dass der aktuelle Quadratmeterpreis von 250 EUR gegenüber der Gemeinde Wendelstein mit 350 EUR pro m<sup>2</sup> durchaus noch moderat ist. Zudem rät er, das Angebot dem Bedarf anzupassen, um leerstehende Flächen zu vermeiden. Weiter ist zu bedenken, dass aktuell eher eine Landflucht besteht, da viele Menschen das Wohnen in der Stadt bevorzugen. Ein Arbeitsplatz am Wohnort ist wünschenswert, diesen kann er aber nicht als Entscheidungskriterium werten, da heutzutage aus Qualifizierungsgründen ein häufiger Arbeitsplatzwechsel üblich ist.

MGR Bengsch stellt klar, dass vor der Diskussion die Tatsache steht, dass nicht genügend Flächen zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende weist im Hinblick auf die anstehenden Projekte (Schulsanierung, Erschließung Baugebiet BP Nr. 13 usw.) hin, dass es wünschenswert ist, den Haushalt 2016 idealerweise noch im Januar zu verabschieden. Wenn zu den Haushaltsansätzen Änderungen vorgenommen werden sollen, wären entsprechende Anträge bis Anfang nächster Woche sinnvollerweise einzureichen. Ansonsten wird der Kämmerer den Vorbericht zum Haushalt auf der Grundlage der vorgestellten Zahlen erstellen.

**Beschluss:**

1.) Der Marktgemeinderat stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 samt Anlagen (ohne Stellen- und Finanzplan) in der vorgelegten Form zu.

Beschlossen: Ja 10 Nein 0

2.) Der Marktgemeinderat stimmt dem Stellenplan 2016 in der vorgelegten Form zu.

Beschlossen: Ja 10 Nein 0

3.) Der Marktgemeinderat stimmt dem Finanzplan 2017 bis 2019 in der vorgelegten Form zu.

Beschlossen: Ja 10 Nein 0

**Mehrere Beschlüsse**

**TOP 3 Annahme von Spenden**

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden sind weitere Spenden eingegangen, welche eines Beschlusses bedürfen. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

<b>Eingang</b>	<b>Betrag</b>	<b>Spender</b>	<b>Verw.-Zweck</b>
21.12.2015	30,00 EUR	Bechtner Klaus	Asylbewerber
21.12.2015	50,00 EUR	Schnitzer Karin Wasserstr. 13, 91126 Schwabach	Asylbewerber
09.12.2015	3.451,00 EUR (Sachspende: Müllbox- Unterstand, Planung, Ausschreibung und Bau- leitung für Außenanlagen)	Ingenieurbüro Karlheinz Hanna	Kinderkrippe Sonnenschein

Die Annahme dieser Spenden kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

MGR Bengsch erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt ist, warum eine Schwabacher Bürgerin für Asylbewerber in Schwanstetten gespendet hat.

Bgm. Pfann versucht über die Kassenleiterin diese Frage zu klären.

**Beschluss:**

**Der Haupt- und Kulturausschuss beschließt, die Spenden in Höhe von insgesamt 80,00 EUR zugunsten der Asylbewerber und die Sachspende (Müllbox und Planungsleistungen) des Ingenieurbüros Hanna in Höhe von 3.451,00 EUR für die Kinderkrippe Sonnenschein anzunehmen.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

<b>TOP 4     Berichte der Verwaltung</b>
--

Es liegen keine Berichte vor.

<b>TOP 5     Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
---

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:11 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in